

Absender:

**Fraktion DIE LINKE. im Rat der Stadt**

**16-03427**  
**Anfrage (öffentlich)**

Betreff:

**Dringlichkeitsanfrage Hauptschule Sophienstraße: Was ist da los?**

Empfänger:

Stadt Braunschweig  
Der Oberbürgermeister

Datum:

05.12.2016

Beratungsfolge:

Rat der Stadt Braunschweig (zur Beantwortung)

06.12.2016

Status

Ö

**Sachverhalt:**

Seit drei Jahren wird die Hauptschule Sophienstraße saniert. Im Zuge dieser Sanierungen sind bei der Lehrer- und Schülerschaft gesundheitliche Beschwerden aufgetaucht, auf die die Verwaltung dann auch letztlich reagiert hat mit entsprechenden Messungen.

Zu den Messergebnissen gibt es unterschiedliche Aussagen der Verwaltung. Einerseits sollen die gesetzlichen Grenzwerte eingehalten worden sein, andererseits heißt es, dass die vorhandenen Schadstoffwerte erst bis zum nächsten Sommer zurückgehen.

Da keine weiteren Reaktionen von Seiten der Verwaltung erfolgten, trat schließlich die Schülerschaft mit einem Streikbeschluss an die Öffentlichkeit. Erst aufgrund dieser Aktion wurde die Hauptschule nun geschlossen und die Verwaltung teilte mit, dass ein neuer Standort in dieser Woche gefunden werden soll.

Vor diesem Hintergrund fragen wir die Verwaltung:

1. Welche Messungen zu möglichen gesundheitlichen Gefährdungen werden grundsätzlich bei Sanierungsarbeiten durchgeführt und welche Ergebnisse gab es im Fall der Sophienschule?
2. Weshalb wird gerade bei der Sanierung von Gebäuden, in denen sich Kinder und Jugendliche aufhalten, nicht generell mit Materialien gearbeitet, die lösungsmittelfrei sind?
3. Welche alternativen Räume stehen den Hauptschülerinnen und Hauptschülern zur Verfügung und ab wann?

**Anlagen:** keine